

Niederschrift

über die 22. öffentliche Sitzung
des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am Mittwoch, dem **11.03.2009**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2009**
- 4. Bericht der Fa. Klimatec, Varel, zur energetischen Untersuchung kommunaler Gebäude der Gemeinde Sande
Vorlage: 046/2009**
- 5. Baumschutz in der Gemeinde Sande - Ersatzpflanzungen -
Vorlage: 039/2009**
- 6. Planfeststellungsverfahren für eine 380 kv-Leitung von Wilhelmshaven nach Conneforde**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Andreas Schindler
 Ratsherr Jörg Beutz
 Ratsfrau Renate Herde
 Ratsherr Erich Janßen
 Ratsherr Wilfried Rost

Vertreter/in

Beigeordneter Frank David	Vertretung für Herrn Ratsherr Holger Mehrle
Ratsfrau Manuela Mohr	Vertretung für Herrn Ratsherr Engelbert Wulfert

Zuhörer/in

Ratsherr Dieter Günther

Gäste

Klein (Fa. Klimatec)	bis TOP 4
Lübben (Fa. Klimatec)	bis TOP 4

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann	
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann	
Bautechnikerin Patricia Runck	bis TOP 4
Gemeindeoberinspektorin Nadine Stamer	als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Schindler eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Den Anträgen des Bürgermeister, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um einen Punkt zu ergänzen, sowie eines Ausschussmitgliedes auf Hinzunahmen des Beratungspunktes

6. Planfeststellungsverfahren für eine 380 kv-Leitung von Wilhelmshaven nach Conneforde

wurde einstimmig gefolgt.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung wurde die Tagesordnung festgestellt.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Worch trug zur geplanten Hochspannungsleitung vor, dass durch die Maßnahme eine Zäsur der Landschaft in Neustadtgödens erfolgt und zudem jeweils ein Mast direkt vor der Oberahmer Peldemühle und der Wasserschöpfmühle Wedelfeld errichtet werden soll, wodurch der Blick auf die Mühlen unwiderruflich beeinträchtigt wird. Um dieses zu vermeiden, wurde vorgeschlagen, den Teilbereich der Erdverkabelung entsprechend zu verlängern.

Bürgermeister Wesselmann dankte für die Ausführungen und verwies auf die Aufnahme dieses Themas auf die Tagesordnung unter TOP 6.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2009

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Bericht der Fa. Klimatec, Varel, zur energetischen Untersuchung kommunaler Gebäude der Gemeinde Sande Vorlage: 046/2009

Nach den einleitenden Worten der Verwaltung stellte Herr Klein, Firma Klimatec, anhand einer Präsentation die Ergebnisse der termografischen Untersuchung der einzelnen Gebäude vor und zeigte auf, welche Wärmedämmmaßnahmen zu welchen Energieeinsparungen führen würden (siehe **Anlage**). Hierbei wurde auch jeweils die Amortisationszeit ermittelt und bereits erste Prioritäten vorgeschlagen.

Bezüglich der geschätzten Kosten für die Erneuerung der Heizungsanlagen erläuterte Herr Klein, dass die Kosten auf dem Ersatz der jetzt vorhandenen Anlage basieren und durchaus durch den Einsatz von alternativen Heizungsanlagen reduziert werden können. Diesbezüglich wurde es jedoch als sinnvoll erachtet, ein Konzept für die Heizungsanlagen aller Gebäude zu erstellen. Zur weiteren Vorgehensweise wurde erläutert, dass die Reihenfolge der Maßnahmenumsetzung zunächst an das Konjunkturpaket angelehnt werden sollte und danach eine Abarbeitung der Gebäude entsprechend dem höchsten Nutzungsgrad sinnvoll ist.

Die Verwaltung ergänzte unter Hinweis auf die Inhalte des Konjunkturpaketes, dass im Bereich der Sportstättenförderung sämtliche Maßnahmen beantragt werden. Im Bereich der Schulen stehen nunmehr 350.000 € aus dem Förderpaket und die im Haushalt veranschlagten Mittel für die energetische Sanierung zur Verfügung. Es ist beabsichtigt, in der

nächsten Sitzung des Finanzausschusses bereits erste Vorschläge zur Diskussion zu stellen.

Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise wurde übereinstimmend zugestimmt.

5. **Baumschutz in der Gemeinde Sande - Ersatzpflanzungen - Vorlage: 039/2009**

Nach der Vorstellung des Antrags durch den Antragssteller wurde aus dem Kreise der Ausschussmitglieder zu bedenken gegeben, dass Bäume in der geforderten Größenordnung hohe Anschaffungskosten verursachen, so dass als Kompromiss vorgeschlagen wurde, zunächst nur einen Baum mit dem gewünschten Stammumfang zu pflanzen.

Dem wurde entgegengehalten, dass aufgrund der vielen Baumfällungen im Laufe der letzten Jahre viele Gründe für die Pflanzung von zwei Ersatzbäumen sprechen und hierfür entsprechende Flächen bereitgestellt werden sollten.

Seitens der CDF-Fraktion wurde zwar Zustimmung für die Zahl der Ersatzpflanzungen signalisiert, es wurde jedoch ein geringerer Stammumfang als ausreichend erachtet. Über die Art der Bäume sollte im Bedarfsfall ebenfalls im Fachausschuss beraten werden.

Die Verwaltung schlug vor, zur nächsten Sitzung eine Vorschlagsliste für mögliche Flächen für Ersatzpflanzungen vorzulegen teilte mit, dass die derzeit ermittelten Kosten für die Pflanzung von 70 Bäumen bei knapp 13.000 € liegen.

Der Ausschuss verständigte sich darauf, den vorliegenden Antrag zunächst in den Fraktionen und Gruppen zu beraten, ehe eine Beschlussfassung herbeigeführt wird.

6. **Planfeststellungsverfahren für eine 380 kv-Leitung von Wilhelmshaven nach Conneforde**

Die Verwaltung stellten anhand eines Planes den geplanten Trassenverlauf vor und stellte dabei heraus, dass die erforderlichen Abstände zum bestehenden Windpark bei der Planung nicht berücksichtigt wurden, weswegen der Betreiber des Windparks, Graf von Wedel, eine entsprechende Stellungnahme abgeben wird. Zudem werden durch die Hochspannungsleitung große Einschnitte im Bereich des Tourismus zu erwarten sein, der jedoch als Wirtschaftszweig im Erdkabelgesetz vollkommen unberücksichtigt bleibt. Es ist beabsichtigt, eine mit dem Landkreis Friesland und den umliegenden, ebenfalls betroffenen Kommunen, abgestimmte Stellungnahme abzugeben. Gleichzeitig wird dem Maßnahmenträger EON vorgeschlagen, in gemeinsamen

Gesprächen nach Alternativen zu suchen. In der nächsten Sitzung soll dann über den Inhalt einer Stellungnahme beraten werden.

Ein Ausschussmitglied wies auf die Einschränkung der Sicht auf die Neustadtgödenser Mühlen hin und schlug eine Verlängerung der Erdverkabelung um 800 m vor.

Neben dem Einsatz des politischen Drucks könnte nach Ansicht eines Ausschussmitgliedes auch eine Klage in Betracht gezogen werden.

7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Es wurde auf den Missstand aufmerksam gemacht, dass derzeit keine Möglichkeit der Zuwegung zum Sander See im Bereich der Kanalbrücke besteht und hier Abhilfe geschaffen werden sollte. Zudem führt hier das Aufbringen von grobem Schotter zu Problemen bei der Überwegung.

Hierzu berichtete die Verwaltung, dass die Mitteilung an das Straßenverkehrsamt weitergegeben wurde, das sich mit der Angelegenheit befassen wird.

- b) Auf Nachfrage zur Fällung des Baumes in der Paul-Hug-Straße verwies die Verwaltung auf die Mitteilung im Verwaltungsausschuss, in der berichtet wurde, dass eine genaue Überprüfung der Eigentumsverhältnisse ergeben hat, dass sich der Baum im Privateigentum befindet.
- c) Seitens eines Ausschussmitgliedes wurde moniert, dass das Regenrückhaltebecken in der Albert-Brahms-Straße trotz seiner direkten Lage zum Spielplatz nicht durch Zäune gesichert ist. Die Verwaltung erinnerte an die zum Zeitpunkt der Planung geführte Grundsatzdiskussion, einen Spielplatz direkt neben einem Regenrückhaltebecken zu errichten. Durch Ratsbeschluss wurde zudem festgelegt, dass keine Einzäunung des Bereiches vorgenommen werden soll, weil dadurch ein Präzedenzfall geschaffen wird. Eine einzige Ausnahme wurde bei dem Becken in Cäciliengroden gemacht, da dort die Böschung steiler ist, als bei anderen Regenrückhaltebecken.

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 19:45 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin